

Deutscher Skatverband e.V.
<http://www.dskv.de>



Der Skatfreund

November 2000



Deutschlandpokal 2000

Siegrid van Elsbergen und Dieter Braaz vor den Landesfahnen



Benefiz-Skatturnier

zu Gunsten des
Arbeitskreises gegen Spielsucht e.V.

Beratungsstelle für Spieler/innen und Angehörige
Südring 31 59423 Unna Tel.: 02303/89669
Sedanstraße 259065 Hamm Tel.: 02301/25577

Unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Wolfgang Clement

am : 19.11.2000
wo : Stadthalle Unna
Beginn : 11.00 Uhr

Gespielt werden 3 Serien a 48/36 Spiele am Vierer/Dreiertisch nach der Internationalen Skatordnung .

Startgeld : 16,-DM

Verlustspielgeld : 1. - 3. Spiel : 1,-DM , ab 4. Spiel 2,-DM

Garantiert 80 Sachpreise im Wert von ca. 15.000 DM !

- 1.Preis :** Skatautomat **FUN-Station** (Wert 3.500 DM)
2.-3.Preis: „**Musical de luxe**“ Flug nach Nürnberg,
Stadtrundfahrt, Maritim-Hotel, Dinner,
Musickarten .. für 2 P. (Wert je 2.000 DM)
4.Preis : **Fahrt für 2 Pers. nach Berlin**, Unterbr. im Hotel
„Unter den Linden“, Einl. zum Mittagessen im
Reichstag durch MdB R. Stöckel
(Wert: 1.000 DM)
5.-6.Preis : **DFB-Pokalendspiel in Berlin** (Wert: je 500DM)
7.Preis : **Nebenrolle in der Lindenstraße**
3 Freizeitpark-Sets (7 Parks); 2 Einladungen zur Lottoshow;
Präsentkörbe, Elektrogeräte, Karten für Kultur- und Sport-
veranstaltungen, Restaurantgutscheine und und

Organisation : Skatsportverbandsgruppe Westfalen-Lippe e.V.





Der Skatfreund

November 2000

Aus dem Inhalt:

- ❖ Anzeigen
- ❖ Aus den LV
- ❖ Damenbundesliga 2001
- ❖ Deutschlandpokal
- ❖ Gebietsreform
- ❖ Geburtstage
- ❖ Hinweise
- ❖ Impressum
- ❖ Internet
- ❖ Lösungen
- ❖ Nachruf
- ❖ Reisebericht
- ❖ Reisetipps
- ❖ Skataufgabe
- ❖ Skatgericht
- ❖ Synchronmeisterschaft
- ❖ Termine
- ❖ Turnierbericht
- ❖ Turniervorschau
- ❖ Vorstandeturnier

Bitte die Termine von Skatveranstaltungen der Skatinserenten beachten.

Titel:
Deutschlandpokal
in Berlin

Spruch des Monats

Vor der Wirklichkeit kann man seine Augen verschließen, ... aber nicht vor der Erinnerung.

Stanislaw Jerzy Lec, polnischer Schriftsteller

Happy Birthday!

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:

Peter Reuter

Spielleiter DSkv am 26.10.
nachträglich:

(Die Redaktion bittet vielmals um Entschuldigung)

Rainer Rudolph

Ehrenmitglied DSkv am 01.11.

Helmut von Fintel

Ehrenmitglied DSkv am 10.11.

.....und natürlich allen anderen Skatfreundinnen und Skatfreunden, die in diesem Monat Geburtstag haben!

20. Deutschlandpokal 2000 in Berlin.

2290 Skatspieler/innen nahmen am diesjährigen Deutschlandpokal in Berlin teil. Das Vorturnier war mit ca. 400 Personen im Vergleich zu 1999 auf Rügen nicht so gut besucht, aber Berlin hat für die Begleiter und Skatfreunde aus ganz Deutschland sehr viel zu bieten.

Sicherlich waren deshalb eine Reihe von potentiellen Teilnehmern im Berliner Nachtleben untergetaucht.

Zum Deutschlandpokal 2000 ließ es sich der schwer erkrankte und noch nicht wieder genesene Präsident des LV 1, Skfr. Dieter Braaz (siehe Titelbild) nicht nehmen die Teilnehmer persönlich zu begrüßen. Der Vizepräsident des LV 1, Skfr. Herbert Büscher und der Vizepräsident des DSKV eröffneten den Deutschlandpokal 2000 mit Ihren Festreden.

Der Schirmherr der Veranstaltung Eberhard Diepgen, Regierender Bürgermeister von Berlin, ließ sich entschuldigen, ebenso der Präsident des DSKV, Skfr. Heinz Jahnke der leider erkrankt war. Die Kapelle unterhielt die Teilnehmer/innen bereits 1 Stunde vor Beginn mit flotten Klängen und spielte um 13 Uhr die Nationalhymne.

Im Erdgeschoss der Trabrennbahn spielten ca. 400 Nichtraucher wo auch die Jugendlichen und Kids untergebracht wurden. Sie hatten soviel



Paul Erkens, Präsident VG 13

Spaß am Skat, so dass sie die ursprünglich angesetzten 2 x 36 Spiele in 3 x 36 Spiele aufstocken ließen. Vor der großen Siegerehrung erhielten alle einen schönen Preis.

Nach der 2. Serie des Turniers wurden die beiden Vorläufe des Trabrennens ausgetragen. Jeder LV, der DSKV und Polen schickte ein Pferd ins Rennen, also 2 x 8 Traber in den Vorläufen – wovon die jeweils 4 Bestplatzierten ins Finale (nach der 3. Serie) kamen. «berlegener Sieger wurde Flamingo mit Niki Seifert im Sulky die für den

LV 8 Bayern gestartet waren. Der Vizepräsident des LV 1, Skfr. Herbert Büscher überreichte Skfr. Ullrich Gerhardt (Präsident LV 8) einen großen, von ihm gesponserten Siegerpokal. Die 3 besten Pferde erhielten je einen Sack Möhren, die Jockeys je einen Lorbeerkranz, gestiftet vom Gastronom der Berliner Trabrennbahn, Rolf Meyer. Wer den richtigen Tipp für den Einlauf der ersten 3 Traber abgegeben hatte, war Teilnehmer bei der Tombola, wo es 4 Reisegutscheine zu gewinnen gab. Der 1. Gutschein im Wert von DM 600,- wurde von Skfr. Willy Janssen, der



2. Platz Damen: WeddingerASSE, Berlin

wegen Krankheit – an dieser Stelle wünschen wir gute Besserung lieber Willy, für Salou 2001 gestiftet wurde, ging an den langjährigen Vorsitzenden des LV 1, Erhard Heise. Weitere 3 Gutscheine im Wert von DM 500,- (2 x Schäfer Reisen, 1 x Herbert Büscher) wurden an die weiteren Gewinner übergeben.

Der Skatreisedienst Uerz & Rakers verlor unter allen Teilnehmer/innen 3 Reisegutscheine im Wert von DM 5000,-. DM 2500,- gewann Volker Nagel vom SC Föhr, DM 1500,- Jörg Bröcker aus Lübeck und DM 1000,- Siegfried Jahn aus Jüterborg. Die Reisegutscheine können bis Dezember eingelöst werden.

Nach Anfangsschwierigkeiten bei der Startkartenausgabe, wofür wir uns entschuldigen, liefen die 3 Serien problemlos ab. Trotz kleiner Pannen beim Listenausdruck (auch Computer haben manchmal eine kleine Macke) kann man sagen, Berlin war eine Reise wert.

Neben den Preisgeldern, insgesamt DM 32.000,- (20.000,- Einzel u. 12.000,- Mannschaft) wurden



1. Platz Damen: Ideale Jungs Berlin (Marion Kirstein, Petra Pautz, Susi Drosdek, Sabine Kadur).

auf 2 Etagen noch viele hochwertige Sachpreise (10 Fernseher, Microwellen, Videorecorder, Stereoanlagen, Haushaltsgeräte etc.) ausgespielt. Von kompetenten Seiten wurde dem gesamten Team unter der Ltg. von Herbert Büscher viel Lob und Anerkennung für die Ausrichtung des Deutschlandpokal 2000 in Berlin ausgesprochen.

Dieter Galsterer
Präsidium LV 1

Ergebnisse:

Jugend Einzel :

1. Dirk Gütschow	Böse Buben Auersberg	3805 Punkte
2. Andrea Fischer	Lichterfelde 82 Berlin	3075 Punkte
3. Thomas Greske	Unioner Jungs Berlin	3055 Punkte

Damen Einzel :

1. Susanne Drosdek	Ideale Jungs Berlin	4106 Punkte
2. Jana Sahin	Weißenseer Buben Berlin	4105 Punkte
3. Carola Haberland	Lustige Buben Löhne	4085 Punkte
4. Silke Sperling	Lichterfelde 82 Berlin	4016 Punkte
5. Gunhild Karnatschke	Ebbe u. Flut	3960 Punkt
6. Marianne Seitz	Deutsches Haus Spandau	3835 Punkte

Herren Einzel :

1. Gerd Raschke	Hagen International Team Berlin	5257 Punkte
2. Detlef Plewnia	Hagen International Team Berlin	5243 Punkte
3. Herbert Thöni	Grand Hand Lindau	5049 Punkte
4. Andreas Schmidt	Prignitzer Buben Perleberg	5014 Punkte

5. Hr. Lösch	BSG Transport&Verkehr Berlin	4948 Punkte
6. Edgar Ammermann	Glücksritter Ritterhute	4873 Punkte
7. Skfr. Schmidt	SC Windmühle/Alt Berlin	4774 Punkte
8. Holger Gallowski	Kreuzberger Buben Berlin	4744 Punkte
9. Rico Jost	SC Schwerin	4686 Punkte
10. Skfr. Diether	Trunpf As Berlin	4679 Punkte
11. Paul Wächter	SF Risiko Seussen	4582 Punkte
12. Ecki Albrecht	Glücksritter Ritterhute	4545 Punkte
13. Walter Kränkel	Glückliche Buben HH	4531 Punkte
14. Friedhold Peters	Wurzen 81	4528 Punkte
15. Ingolf Münch	1. SC Grand Ouvert Zwickau	4520 Punkte
16. Kurt Bergemann	Güstrow Klein Paris	4500 Punkte
17. Gerhard Kunde	Kreuz As Schalke	4442 Punkte
18. Horst Nisse	Schlappe 18 Berlin	4405 Punkte
19. Dieter Rolle	Oberhausen 53	4396 Punkte
20. Adolf Goldmann	1. Schleswiger SC	4394 Punkte

Mannschaft Damen :

1. Ideale Jungs Berlin	Marion Kirstein, Petra Pautz, Susi Drosdek, Sabine Kadur	13039 Punkte
2. WeddingerASSE		12235 Punkte
3. Deutsches Haus Spandau I		12014 Punkte
4. Deutsches Haus Spandau II		12010 Punkte
5. Lichterfelde 82 Berlin		11917 Punkte

Jugend Mannschaft :

Spielgem. VG 17/18 Berlin	Tony Kabs, Torsten Zieger, Philipp Saul, Th. Wendzinski	8591 Punkte
---------------------------	--	-------------

Mannschaft Herren :

1. Hagen Intern. Team Berlin	Gerd Raschke, Detlef Plewnia Ari Burgas, Jörg Husong	16415 Punkte
2. Herz Dame Salzgitter	Hartmann Bartsch, Werner Weers Cornelia Kopton. H. Polczyk	15590 Punkte
3. Glücksritter Ritterhute	Ecki Albrecht, Edgar Ammermann, Wolfgang Hecker, Heino Thiele	15387 Punkte
4. Barbarossa 75 Berlin		15337 Punkte
5. 1. SC Grand Ouvert Zwickau		15331 Punkte
6. BSG Transport&Verkehr		15059 Punkte
7. SF Risiko Seussen		15052 Punkte
8. Karo Zehn Hassel		14625 Punkte
9. SF Hamm		14503 Punkte
10. Böse Buben Auersberg		14468 Punkte

Vorständeturnier 2000

Am Sonntag 15. Oktober um 9 Uhr wurde in der Trabrennbahn in Berlin-Mariendorf die Endrunde des Vorständeturniers unter der kompetenten Leitung des Vizepräsidenten des DSKV, Skfr. Bernd Eisenkolb ausgetragen. 132 Teilnehmer/innen hatten sich über 2 Ebenen (VG +LV) für die Endrunde qualifiziert. Es wurden 3 x 48 Spiele zur Ermittlung des Siegers gespielt. In sehr freundschaftlicher und harmonischer Atmosphäre verlief der Spielablauf äußerst reibungslos. Dies war im Besonderen der guten Vorbereitung durch Skfr. Bernd Eisenkolb zu verdanken, der das Turnier jederzeit ruhig und besonnen leitete. Auf Wunsch einiger Teilnehmer/innen wurden die eingeplanten Pausen verkürzt, so dass schon gegen 16 Uhr die Siegerehrung stattfinden konnte.



*Bernd Eisenkolb mit der besten Dame
Uschi Struck LV 4.*

Sieger und Gewinner von DM 2500,- + Pokal wurde Hans-Joachim Fischer (LV 3) mit stolzen 4.327 Punkten.. Zweiter wurde Georg Grucza vom LV 8 mit 3988 Punkten, der DM 2000,- und Pokal mit nach Hause nehmen durfte, vor Gerold Schaubmayr (LV8) als Dritten mit 3922 Punkten der DM 1500,- gewann. Claus Clausen vom LV 2 erspielte sich den 4. Platz mit 3813 Punkten und erhielt noch DM 1000,- und Pokal als Gewinn. Der besten Dame, Uschi Struck vom LV 4 überreichte Bernd Eisenkolb den Damenpokal und



Der Sieger und die Platzierten

Geldpreis aus der Gesamtwertung. – siehe Bild. Der Präsident der ISPA-World, Skfr. Heinz-Joachim Schindler stiftete noch einen Reisegutschein zur ISPA-Welt- oder Europameisterschaft 2001.

Unter den insgesamt 60 Preisträgern wurden DM 11200,- an Preisgeldern sowie Sachpreise (DSKV-Skatbücher und Krawatten ausgespielt) Ca. 18.000,- DM erhielten die einzelnen Landesverbände als Fahrtkostenzuschuss für Ihre Teilnehmer/innen ausgezahlt.

Alle anwesenden Teilnehmer waren sich einig – dies war eine gelungene Veranstaltung, die unbedingt wiederholt werden muss.

HF

10. Steinbacher Stadtmeisterschaft

03. Dezember um 14 Uhr

61449 Steinbach (Taunus)
im Bürgerhaus

„Wetzlar mausert sich zur Skathochburg“

Was die Mannschaft des Wetzlarer Bundesliga-Skatclubs „Nur net passe“ in den letzten beiden Jahren geschafft hat, wurde am Samstag, dem 9. September 2000 noch einmal getoppt.

Nach den beiden Aufstiegserfolgen innerhalb der letzten beiden Jahre, bei denen die Mannschaft, ausgehend von der Hessenliga, über die 2. Bundesliga in die 1. Bundesliga aufgestiegen ist, setzten die Spieler in der Stammbesetzung Werner Brück (Lahnau-Dorlar), Stefan Högy (Gießen-Allendorf), Ralf Neul (Wetzlar-Dalheim) und Uwe Keller (Langgöns-Niederkleen) dem ganzen noch einmal die Krone auf.

Es galt, nachdem der Deutsche Skatverband (DSKV) beschlossen hatte, aus der bisher in vier Regionalgruppen geteilten 1. Bundesliga eine eingleisige Bundesliga für ganz Deutschland zu machen, wiederum eine Qualifikation zu schaffen.

Dieser Beschluss bedeutet, dass alle Mannschaften, die sich nicht unter den ersten fünf der Tabelle platzieren können, nun automatisch in die 2. Bundesliga absteigen müssen.

Doch die geschlossene Mannschaftsleistung des Wetzlarer Vereins machte im letzten Spieltag das Unmögliche möglich. Am Ende der ersten Serie, die souverän mit dem Maximalergebnis von 3:0 Punkten abgeschlossen wurde, folgten die 2. und die 3. Serie, die ebenfalls jeweils mit guten 2:1 Punkten beendet wurden. Dadurch verbesserte sich die Mannschaft in der Endabrechnung vom 7. auf den 5. Tabellenplatz und zieht ab der kommenden Saison in die Königsklasse des Skat ein. Noch vor 3 Jahren in der Hessenliga, und nun in der neu gebildeten eingleisigen Bundesliga. Drei Aufstiegsrunden in drei Jahren, das ist eine Spitzenleistung die ihres gleichen sucht!

Gastspieler sind jederzeit willkommen.

Kontaktadresse: Stefan Högy 0171/7824977 oder Bernd Däumer 06441/946828.

Stefan Högy

50 Jahre Skatclub Rot-Weiß Bielefeld

Am 1. November 2000 feiert unser Skatclub, einer der erfolgreichsten des Landesverbandes 04 – Nordrhein-Westfalen, sein 50-jähriges Jubiläum. Zwei herausragende Persönlichkeiten waren Mitglieder, die die Geschicke des Vereins maßgeblich prägten.

Hans Fabian: geboren am 31. Mai 1911 – gestorben am 13. Juni 1981. Er gehörte bis zu seinem Tod dem Verein an und wurde am 1. September 1962 in Bielefeld beim XVIII. Deutschen Skatkongress zum 1. Vorsitzenden des DSKV gewählt.

Helmut Schmidt: geboren am 2. Februar 1931 – gestorben am 24. September 1999. Helmut Schmidt war seit 1955 bis zu seinem Tod Mitglied unseres Vereins und war von 1968–1979 Vorsitzender der Verbandsgruppe 48 – Bielefeld. Von 1978 bis zu seinem Tod übernahm er den Vorsitz des Vereins Rot-Weiß und von 1981 an folgte er Johannes Fabian als Vorsitzender des Deutschen Skatgerichts.

In den 50er und 60er Jahren war Rot-Weiß Bielefeld der größte Verein der Bundesrepublik mit ca. 60 Mitgliedern (ca. 50 Herren und 11 Damen)

Hier nun einige der größten Erfolge von den Vereinsmitgliedern:

1950, 1954: Damen: Deutsche Meisterin (*Else Ammon*); 1950, 1954 und 1959: Herren: Deutscher Mannschaftsmeister; 1954: Damen: Deutsche Mannschaftsmeister; 1956: Damen: Deutsche Meisterin (*Erika Berg*); 1967: Damen: Deutsche Meisterin (*Helga Kiel*) sowie weitere gute Plazierungen bei den Einzel- und Mannschaftswettbewerben.

Seit Gründung der 1. und 2. Bundesliga im Jahr 1984 spielt die 1. Mannschaft ununterbrochen in diesen Ligen.

Zur Zeit hat der Verein leider nur noch 26 Mitglieder (23 Herren und 3 Damen).

Der Vorstand seit dem 1. Januar 2000 setzt sich zusammen aus: 1. Vorsitzender: Helmut Wohlang, 2. Vorsitzende: Helga Hagemeyer; Kassiererin: Helga Kiel, Spielleitung: K. H. Lachmann, H. Gutbrod, K. H. Detering.

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 68



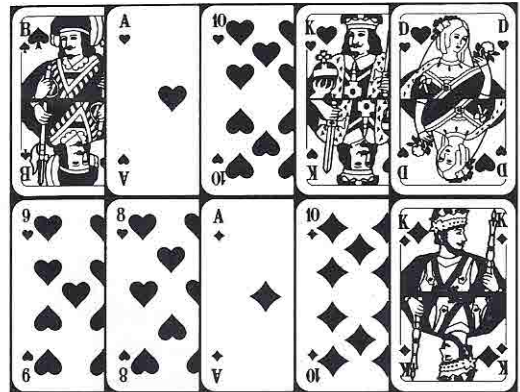
Mittelhand wird Alleinspieler, nimmt den Skat auf und legt eine Karte davon verdeckt auf den Tisch zurück. Nach längerem Überlegen legt der Alleinspieler zwei weitere Karten verdeckt und etwas separat von der ersten Karte auf den Tisch. Nach der Spielansage will der Alleinspieler die zuerst abgelegte Karte aufnehmen und ausspielen. Die Gegenspieler verlangen Spielverlust für den Alleinspieler.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung an anderer Stelle in dieser Ausgabe.

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 390



Schwierigkeitsstufe 1

Vorhand muß mit folgendem Blatt 48 halten, um ans Spiel zu kommen: Pik-Bube, Herz-A-10-K-D-9-8, Karo-A-10-K

Sie spielt Herz-Hand und sagt Schneider an, um den Reizwert zu erfüllen. (Ohne 1, Spiel 2, Hand 3, Schneider 4, Schneider angesagt 5 mal 10 = 50!) Keine Frage, dass das Spiel nicht unverlierbar ist.

Frage: Ist das Spiel aber auch verlierbar, wenn nicht alle 4 Trümpfe auf einer Hand stehen (und auch kein Trumpf im Skat liegt)? Begründung!

Lösungen bis 12. November an die Redaktion.
Unter allen richtigen Lösungen wird 2x ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV) ausgelost.

Grand Hand mit Iserlohner

Sonntag, 10. Dez. 2000 um 10.30 Uhr

Städtischer Saalbau Iserlohn-Letmathe,
Schwerter Str./v-d.Kuhlenstr.

1. Preis DM 1500,-, 2. Preis DM 1000,-,
3. Preis DM 800,-, 4. Preis DM 600,- usw.
und reichlich Sachpreise.

2 Serien – Startgeld DM 18,- und
Mannschaften DM 40,-

Skatturnier Die Frechen Jungs

26.11.2000

Clubhaus Eigene Scholle
45144 Essen, 2 x 48 Spiele
Preise: DM 600,-, 400,-, 200,-
und Sachpreise

31. Oktober 2000 – 19 Uhr

15. offene Gütersloher Stadtmeisterschaft

Spielort: Haus Michelswirth,
Sundernstr. 218 · 33330 Gütersloh
Startgeld 15,- / 1. Preis: 1000,- DM

Im Landesverband Sachsen-Anhalt gibt es noch viele „weiße“ Kreise.

Die Einrichtung von Verbandsgruppen ist noch nicht erfolgt. Das ist aber vielleicht besser, als eine evtl. falsche Abgrenzung, die im Nachhinein nur schwer geändert werden kann (siehe alte LV).

Bei der Zuordnung zu den drei Regierungsbezirken des Landes fallen die Spitzenstellung Halles (keine „weißen“ Kreise) und der Rückstand Dessaus (sehr wenig Mitglieder) auf.

Identnr.	Verein Name	Spielort	AKZ	Anzahl		Anzahl		Bem.	
				Ver.	Mitgl.	Herren	Damen		Jugend
11.01.011	1. Skatklub Altmark e.V.		BLK		12	11	1	0	
11.01.013	Spitzbuben Naumburg	Naumburg	BLK		44	21	5	18	
11.01.001	1. Hallescher SV	Halle	HAL		37	31	4	2	
11.01.004	Skk.Volkssolid Gut Blatt	Halle-Neustadt	HAL		16	8		8	
11.01.023	Volkssolidartät	Trotha	HAL		21	21		0	
11.01.024	Kali-Schacht	Zscherben	HAL		10	10		0	
11.01.008	Mansfelder Buben e.V.	Eisleben	ML		7	7		0	
11.01.022	Grün-As	Hettstedt	ML		12	12		0	
11.01.014	SC Langeneichstädt		MQ		6	6		0	
11.01.005	Rosenbuben	Sangerhausen	SGH		25	23	2	0	
11.01.026	Skat-Spezies	Ermlitz	SK		11	9	2	0	
11.01.017	1. SC Hohenmölsen		WSF		19	18	1	0	
11.01.029	Blau-Weiß	Zorbau	WSF		16	11	1	4	
11.01.	Regierungsbezirk Halle			13	236	188	16	32	
	Anhalt-Zerbst		AZE						
11.01.002	1. SC Bernburg e.V.		BBG		16	15	1	0	
11.01.027	Grand mit Dreien	Alsleben	BBG		20	19	1	0	
11.01.006	1. Wolfener SC		BTF		12	12		0	
	Dessau		DE						
	Köthen		KÖT						
	Wittenberg		WB						
11.02.	Regierungsbezirk Dessau			3	48	46	2	0	
	Aschersleben		ASL						
	Bördekreis		BÖ						
11.01.010	1. SC HalberstädterASSE		HBS		22	21	1	0	
11.01.018	Skk.Zeitler Zuckerrüben		HBS		11	8	3	0	
11.01.007	1. Genthiner SC		JL		23	22	1	0	
11.01.025	Drei Könige	Redekin	JL		19	13	1	5	
11.01.003	Reform Buben	Magdeburg	MD		12	12		0	
11.01.016	Wilde Buben Sudenburg	Magdeburg	MD		7	7		0	
11.01.020	Börde-Könige	Hermstorf	OK		17	15	2	0	
11.01.021	Herz-As	Wolmirstedt	OK		6	5	1	0	
	Quedlinburg		QLB						
	Salzwedel		SAW						
	Schönebeck		SBK						
11.01.009	Lustige Buben	Stendal	SDL		15	14	1	0	
11.01.012	Herz Dame	Osterburg	SDL		18	17	1	0	
11.01.019	Eichel-Sieben	Aulosen	SDL		8	8		0	
11.01.030	1.SC Seehausen		SDL		6	6		0	
11.01.015	SSV Hasseröder Brauerei	Wernigerode	WR		54	43		11	
11.01.028	1.SC Aschersleben		WR		7	5	1	1	
11.03.	Regierungsbezirk Magdeburg			14	225	196	12	17	
11.	Sachsen-Anhalt			30	509	430	30	49	

20. Deutscher Damenpokal in Freiburg

Der Deutsche Damenpokal 2001 findet am 18.03.2001 in Freiburg statt.

- Schirmherr:** Dr. Rolf Böhme, Oberbürgermeister der Stadt Freiburg.
- Veranstalter:** Deutscher Skatverband e.V. Sitz Bielefeld
- Ausrichter:** LV 7, Skatverband Baden-Württemberg e. V.
- Spielstätte:** Stadthotel Kolping, Karlstr. 7, 79104 Freiburg.
- Beginn:** 9:00 Uhr. Einlass: 8:00 Uhr.
- Startgeld:** 21,50 DM (einschl. Kartengeld) für 3 Serien à 48 Spiele, Jugendliche: 7,50 DM.
- Preise:** 1. Preis: 600,- DM + Reise zum Deutschlandpokal
2. Preis: 400,- DM
3. Preis: 200,- DM
bei einer Mindestzahl von 400 Teilnehmerinnen.
Weitere Geld- und Sachpreise.
Das gesamte Startgeld wird ausgespielt.
- Verlustspielgeld:** 1. – 3. verlorene Spiel je 1,- DM, ab 4. verlorenen Spiel 2,- DM
- Einzelwertung:** Die besten 3 Damen und die beste Jugendliche erhalten je einen Pokal.
- Mannschaftswertung:** Die zehn besten Teilnehmerinnen je LV werden gewertet.
Die drei bestplatzierten Teams erhalten Medaillen.
Jede Teilnehmerin erhält ein Erinnerungsgeschenk.
- Meldeschluss:** 05.03.2001
- Anmeldungen:** Skatsportverband Südbaden e. V. (VG 07/08)
Fritz Thiesen
Keltenring 33
79199 Kirchzarten-Burg
- Bankverbindung:** Skatsportverband Südbaden e. V.
Volksbank Rhein-Wehra, BLZ 684 900 00
Konto-Nr. 10 334 802
- Zimmeranmeldung:** FIT, Freiburg Incoming und Touristik,
Yorckstr. 23, 79110 Freiburg
Tel.: 0761/8858145, Fax: 0761/8858149,
Stichwort: „Damenpokal“
- Samstag, den 17.03.2001:** Vorturnier für Damen und Herren, 2 x 36 Spiele.
- Stadthotel Kolping:** Beginn: 19:00 Uhr, Startgeld: 20,- DM.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen eine gute Anreise und „Gut Blatt“.
Siegrid van Elsbergen, Damenreferentin Deutscher Skatverband e. V.
Brigitte Hille, Damenreferentin Skatverband Baden-Württemberg e. V. (LV 7).
Ingeburg Dobosch, Damenreferentin Skatsportverband Südbaden e. V. (VG 07/08).

Offene Deutsche Synchron Skat-Meisterschaft 2000

Am 16. und 17. September 2000 trafen sich im Hotel „Altenburger Hof“ Skatfreundinnen und Skatfreunde aus ganz Deutschland, um die zum vierten Male ausgeschriebene Offene Deutsche Synchron – Skat – Meisterschaft auszuspielen. Dieses Turnier, das vom Präsidium des Deutschen Skatverbandes nach Altenburg vergeben worden war, stand in diesem Jahr unter keinem guten Stern.

Der Geschäftsführer der vorjährigen Spielstätte war jetzt Pächter des diesjährigen Austragungsortes. Nachdem er im Vorjahr bereits einige feste Zusagen nicht eingehalten hatte, war von den Berliner Spielkarten, die für diese Meisterschaft verantwortlich zeichnen und die Veranstaltung mit einer nicht unerheblichen Summe gesponsort hatten, mit ihm ein Vertrag mit eindeutigen Einzelheiten abgeschlossen worden. Dennoch konnten wir die vertraglich fest zugesagten Räume nicht benutzen, da sie in der Zwischenzeit ein zweites Mal vermietet worden waren. Dadurch musste in einem Provisorium gespielt werden, das für eine solche Veranstaltung völlig ungeeignet war. Dazu kam, dass mit vielen guten Worten uns eine Verpflegung zum Preis von 45,00 DM angeboten worden war. Was dann gereicht wurde, besaß aber höchstens einen Wert von 25,00 DM. Zudem wurden die Essenszeiten nicht eingehalten, so dass erhebliche Verzögerungen eintraten. Auch Personal war entschieden zu wenig vorhanden. Dadurch erhielten etliche Teilnehmer gar nichts zu trinken und andere nur etwas mit erheblicher Verspätung. Und wenn einmal etwas schief läuft, dann geht alles oder doch fast alles daneben, so dass auch im organisatorischem Bereich sich einige kleinere Fehler einschlichen.

Am Ende der Veranstaltung konnte der Turnierleiter, Vizepräsident Uve Mißfeldt, sich nur bei allen Teilnehmern für die Pannen entschuldigen und sich für die Langmut aller bedanken, dass das Turnier doch noch ordentlich, wenn auch mit erheblichen Zeitverzögerungen am ersten Tag, zu

Ende geführt werden konnte. Und mit dem Hotelpächter wurde nach etlichen Kritikgesprächen während der Meisterschaft noch einmal ausführlich nach Ende der Veranstaltung gesprochen. Dabei wurden ihm sowohl vom Geschäftsführer der Berliner Spielkarten GmbH, Herrn Volker Kiel, als auch von Uve Mißfeldt seine Fehler und Versäumnisse so klar und unmissverständlich vor Augen geführt, dass er uns am nächsten Tag nicht mehr grüßte.

Doch nun zum Turnierablauf. Ursprünglich war die Veranstaltung für 64 Skatspielerinnen und Skatspieler ausgeschrieben worden. Aufgrund der Teilnehmermeldungen bei zwei verschiedenen Stellen war diese Zahl auf einmal erheblich überschritten. Da aber die ursprünglich vorgesehenen Räume auch 96 Teilnehmer problemlos aufnehmen konnten, wurde kurzfristig die Teilnehmerzahl erhöht. Nachdem einige Teilnehmer am Veranstaltungstag nicht erschienen, konnte die Meisterschaft dann mit 84 Spielern beginnen. Nach der Eröffnung der Veranstaltung, bei der der Geschäftsführer der Berliner Spielkarten GmbH, Herr Volker Kiel, der auch die Computerverbetreuung übernahm, durch den Turnierleiter Uve Mißfeldt begrüßt werden konnte, wurden am Samstag, dem 16. September, 4 Serien zu je 32 Spielen absolviert. Dazu wurden 3 Blocks zu jeweils 28 Spielern gebildet. Da beim Synchronskat in einem Block immer die Spieler auf einer Schiene (z.B. Platz 1) die gleichen Karten erhalten, können auch nur die Spieler auf dieser Schiene innerhalb eines jeden Blocks miteinander verglichen werden. Der Spieler mit der höchsten Punktzahl erhielt 8 Wertungspunkte, der Zweitplatzierte 7 Punkte, der Drittplatzierte 6 Punkte usw. Genauso wurde in den Schienen Platz 2, Platz 3 und Platz 4 verfahren. Dadurch hatten nach der 1. Serie 12 Spieler 8 Wertungspunkte, 12 Spieler 7 Punkte, 12 Spieler 6 Punkte usw. Von den Spielern mit gleicher Punktzahl war derjenige am besten platziert, der die größte Abwei-

chung vom Schnitt in seiner Schiene erzielt hatte. Schon zur 2. und jeder der dann folgenden Serien wurde dann nach dem Gesamtergebnis gesetzt.

Nach der 1. Serie führte Jörg Friedemann (Leipzig), wie weitere 11 Spieler mit 8 Punkten gestartet, mit der höchsten Abweichung das Feld an. Nach der 2. Serie hatten noch 3 Spieler die Höchstzahl von nun 16 Punkten erreicht, wobei Wolfram Bommersheim (Steinbach) vor Klaus Fabienke (Oberhausen) und Ilja Seidel (Hilden) führte. Von diesem Trio erreichte in der 3. Serie allein die Skfr'in Ilja Seidel wieder 8 Punkte, so dass sie mit optimalen 24 Punkten vor Angelika Thiery (Oberhausen) und Armin Worzelberger (Nürnberg), beide 21 Punkte, die Spitze übernahm. Auch nach der 4. Serie hatte sich an dieser Reihenfolge nichts geändert. Nach der 5.

Serie sah es nach einem sicheren Sieg von Ilja Seidel aus, führte sie doch souverän mit 38 Punkten vor Angelika Thiery mit 34 Punkten. Auf ebenfalls 34 Punkte kam der Deutsche Meister des Jahres 1997 Jürgen Czarnetzki aus Lippstadt. In der 6. und damit letzten Serie gab es dann den nicht mehr befürchteten Einbruch bei unseren beiden Skatfreundinnen an der Spitze. Lachender Dritter war Jürgen Czarnetzki, der am Ende des Turniers über 41 Punkte, genauso wie Ilja Seidel, verfügte, aber die bessere Abweichung aufwies, so dass er Pokal und das Preisgeld für seinen 1. Platz unter dem Beifall aller entgegennehmen konnte. Hinter Ilja Seidel erreichte mit 40 Punkten Jörg Friedemann den 3. Platz.

Uve Mißfeldt

September-Skatreise 13.09.–27.09.00 an die Algarve mit dem SKAT-REISEDIENST.

Sehr geehrte Damen und Herren,

an unserer diesjährigen „Kleinen Herbstreise“ nahmen 216 Gäste teil, darunter der Präsident des DSKV, Skfr. Heinz Jahnke mit seiner Gattin. Natürlich nahm Skfr. Jahnke auch an unseren Turnieren teil und belegte hervorragende Plätze. Bei unserem sehr beliebten Supercupturnier gelang ihm nach 6x40er sehr heiß aber äußerst fair umkämpften Serien der 2. Platz.

- | | |
|--------------------------|---------------|
| 1. Udo Gutt (Berlin) | 374 Cuppunkte |
| 2. Heinz Jahnke (Bremen) | 371 Cuppunkte |
| 3. Erich Kröner (Berlin) | 368 Cuppunkte |

Beim Abschlussturnier wurden 2x40er Serien gespielt und auch da kam es zu einem sehr knappen Ergebnis.

- | | |
|-------------------------------|-------------|
| 1. Werner Hoefmann (Nürnberg) | 2473 Punkte |
| 2. Udo Gutt (Berlin) | 2415 Punkte |
| 3. Heinz Jahnke (Bremen) | 2352 Punkte |

Bei dem Supercupturnier gingen 79 Teilnehmer und bei dem Abschlussturnier 91 Teilnehmer an den Start.

Gisela Schlicht,
Spieleleiterin SKAT-REISEDIENST



Frank Schettler/Günter Kirschbach

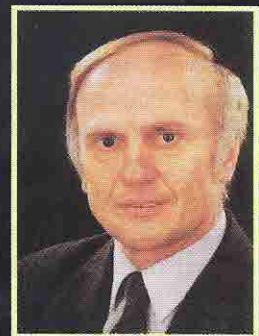


Das große Skatvergnügen



Die Hohe Schule
des Skatspiels

Das aktuelle Skatbuch mit dem neuen
Regelwerk auf 240 Seiten.
Zum Einzelpreis von DM 46,-
zzgl. DM 3,- Versandkosten,
über die Geschäftsstelle
in Bielefeld zu beziehen.



Frank Schettler

Skatbuch

Sie können „Das große Skatvergnügen“ für einen Preis von 46,- DM zzgl. 3,- DM Versandkosten gegen Vorauszahlung bei der DSKV Geschäftsstelle, Postfach 10 09 69, 33509 Bielefeld bestellen. Für unsere Landesverbände, Verbandsgruppen und Vereine gewähren wir bei größeren Abnahmen einen interessanten Rabatt.

Denken Sie bitte daran, dass Sie „Das große Skatvergnügen“ zu vielen Gelegenheiten verwenden können. Es bietet sich beim Preisskat als attraktiver Sachpreis an. Darüberhinaus ist es ein wertvolles Geschenk für Freunde anlässlich Geburtstagen, Jubiläen und anderen Feierlichkeiten. Bitte rufen Sie uns hinsichtlich der Konditionen in der Geschäftsstelle an.

Verwendung DSKV-Logo

Auf vielfachen Wunsch bieten wir hiermit das DSKV-Logo (vierfarbig) zur Verwendung an. Sie können das Logo auf einem Briefbogen und auf Briefhüllen verwenden.

100 Briefbögen mit DSKV-Logo	7,- DM		Vers.-Kosten 5,- DM
1000 Briefbögen mit DSKV-Logo	70,- DM	abzüglich 10% Nachlaß	Vers.-Kosten 12,- DM
100 Briefhüllen mit DSKV-Logo	11,- DM		Vers.-Kosten 5,- DM
DIN C6 quer 21,9 cm x 11 cm			
1000 Briefhüllen mit DSKV-Logo	110,- DM	abzüglich 10% Nachlaß	Vers.-Kosten 12,- DM

Bitte ordern Sie Ihre Wünsche in der Geschäftsstelle Bielefeld. Eine Belieferung erfolgt innerhalb zwei Wochen gegen Vorauszahlung.

Deutschlandpokal 1999 auf Rügen – Ein Rückblick per Video

Allen Skatfreunden, die im letzten Jahr den Deutschlandpokal auf Rügen persönlich erlebt haben, aber auch den Skatfreunden, die sich per Video nachträglich den Eindruck von dem dortigen Geschehen machen wollen, können wir ein interessantes Video (ca. 40 Minuten) anbieten.

Sie können das Video in unserer Geschäftsstelle zu einem Preis von 34,75 DM incl. Mehrwertsteuer zzgl. 5,- DM Versandkosten anfordern. Da sich sehr viele Personen in dem Video wiederfinden werden, dürfte das Video angenehme Erinnerungen an die schönen Tage auf Rügen vermitteln.

10 Jahre Mitgliedschaft im Deutschen Skatverband e.V.

Auf Wunsch vieler Vereine bieten wir in der Geschäftsstelle für das 10jährige Vereinsjubiläum im DSKV Urkunden und Nadeln an. Bei Einsendung Ihres Antrages, versehen mit Name und Vorname, sowie Vereinsname und Gründungsdatum liefern wir Ihnen die Urkunden mit einer Nadel für einen Kostenbeitrag in Höhe von 17,-. Wir sichern Ihnen eine kurzfristige Lieferung nach Eingang Ihres Antrages zu.

Wilfried Hoberg, Geschäftsführer

Sonderspielkarten

Wir weisen nochmals alle Vereine darauf hin, dass wir Sonderspielkarten zu günstigen Konditionen von der Spielkartenfabrik erwerben können.

Bitte nennen Sie uns Ihren Bedarf (Stückzahl und Farben der Rückseite) damit wir für Ihre Belange jeweils ein Angebot von den Spielkartenfabriken einholen können.

Wir geben die Originalkonditionen der Spielkartenfabriken weiter und glauben aufgrund des erhöhten Abnahmekontingentes sehr vorteilhafte Preise offerieren zu können. Bitte wenden Sie sich an die Geschäftsstelle.

Hinweis für Veröffentlichung von Turnieranzeigen

aus gegebener Veranlassung machen wir darauf aufmerksam, dass wir künftig Turnieranzeigen von Vereinen nur zu kommerziellen Bedingungen berechnen können, sofern die Anzeigen von jeweiligen Sponsor bezahlt werden. Die Inserationskosten für gewerbliche Anzeigen wollen die Vereine bitte vor Erscheinen der Anzeigen mit dem Geschäftsführer des Deutschen Skatverbandes abstimmen.

Wilfried Hoberg, Geschäftsführer

Einmaliges Glück beim Skatturnier

Es geschah beim Skatverein „Pik As Ambergau Bockenem“ im Rahmen des monatlich stattfindenden Preisskats in der Gaststätte „Alter Kammerkrug“ in Rhüden.

Der für Pik As Ambergau Bockenem in der Oberliga und für die Wolfenbüttler Asse spielende Detlev Schilling aus Wolfenbüttel hatte einmaliges Glück bei diesem Turnier.

Im zweiten Drittel der 1. Serie (gespielt wurden 2x36 Spiele) hatte er in Mittelhand sitzend das Blatt, von dem jeder Skatspieler träumt, einen Grand Ouvert.

Er gewann diesen und es kommt noch besser, gegen Ende der 2. Serie „erwischte“ er auch noch einen 2. Grand Ouvert, nun allerdings in Hinterhand, welchen er auch gewann. Ein solches Erlebnis an sich dürfte ziemlich einmalig gewesen sein, wobei manche Skat-Spieler noch nie ein solches Spiel erhalten haben.

Vielleicht ist es ja sogar ein Ereignis für das Buch der Rekorde ?



Preise für Synchronskat

Master-Set für Skatspieler

48 Spielvarianten für Synchronskat-Interessenten zum testen. Mit Spielanleitung von Walter van Stegen und Thomas Kinback.

Preis per Set	22,50 DM
Versandkosten	8,- DM

Synchronspiele für Einzelspieler mit:

Franz. Bild, Deutschem Bild oder Turnierkarte	
Preis für 10er Pack	15,- DM
Versandkosten	5,50 DM

Turnier-Set mit Zubehör für Synchronskat

32 Spiele	48,- DM
Turnier-Block	8,- DM
Set-Preis	50,- DM
Kartentasche	6,50 DM
Gesamt Set-Preis	55,- DM
Versandkosten	15,- DM



BERLINER
SPIELKARTEN



(R)Evolution im Skatspiel

+ Nun kann das Turnier für alle Spieler unter gleichen Ausgangsvoraussetzungen stattfinden. Nicht mehr die zufällig »schlechten Karten« entscheiden, wer besser spielt. Skat wird zum Strategiespiel, bei dem der Glücksfaktor durch das Kartengeben ausgeschaltet ist.

+ Allein Strategie und Taktik bestimmen das Spiel. Synchron-Skat bedeutet eine Revolution beim Skat-Spiel! Entwickelt von Skatmeister Walter van Stegen in Zusammenarbeit mit BERLINER SPIELKARTEN.



BERLINER SPIELKARTEN GMBH

TEL.: (061 51) 386-311
FAX: (0 61 51) 386-302

POSTFACH 10 04 54 · 64204 DARMSTADT



SKAT-ONLINE



DIE NEUERUNGEN

Ab Version 1.1 wurden eine Reihe von Neuerungen in Skat-Online eingeführt.

In der in Kürze erscheinenden Version 1.2 werden weitere Neuerungen und Verbesserungen umgesetzt.

- **AUSDRUCK DER SPIELLISTE**

Per Knopfdruck kann die aktuelle Spielliste in einem Browserfenster angezeigt und von dort aus ausgedruckt werden.

- **PRIVATE TISCHE**

Das Konzept der privaten Tische wird vollständig überarbeitet. Beispielsweise bleiben private Tische auch nach dem Ausscheiden eines Spielers privat, um den Wiedereintritt zu ermöglichen.

- **TURNIERMODUL**

Ein neues Modul ermöglicht das Veranstellen von Turnieren und anderen außerordentlichen Spielveranstaltungen.

DIE NEUEN RANGLISTEN

Das ursprüngliche Ranglistensystem hat sich als zu unflexibel gezeigt. Vielspieler konnten sich sehr schnell kaum noch verbessern oder verschlechtern und es war ihnen nicht möglich, obere Plätze in der Rangliste einzunehmen. Deshalb gibt es

- **MONATSRANGLISTE**

Jeden Monat neu beginnt diese Rangliste. Ein Eintrag erfolgt ab dem 100. Spiel, der Schnitt wird nach dem gewohnten System ermittelt.

- **EWIGENRANGLISTE**

Diese Rangliste beinhaltet Spiele der letzten 10 Monate. Im Gegensatz zur Monatsrangliste wird im Schnitt auch die Anzahl der gespielten Spiele sowie die Spielhäufigkeit berücksichtigt.

- **HISTORIE**

Besondere Leistungen (z.B. die Monatsbesten der vergangenen Monate) werden in der redaktionell erstellten Historie gewürdigt.

RANGLISTE

Rang	Name	Spiele	gew	verl	geg	Punktzahl	Schnitt
1	adir	4692	1401	375	618	114630	5386.90
2	ABC	4548	1109	227	676	109451	5094.91
3	Erdi	3350	791	123	612	88853	4905.01
4	Worff	1815	507	95	284	50198	4688.93
5	TheRealOdi	2479	634	109	421	66505	4519.55
6	jerrykater	1431	402	89	217	38530	4325.90
7	Rainer	3678	1007	194	578	100805	4321.17
8	hoerrub	3173	799	119	523	84368	4122.02
9	Ingo	2973	1073	232	420	93795	4003.99
10	RoIDanton	3289	706	171	496	70419	3986.70
11	jgeiger	2863	875	180	450	83593	3935.77
12	Peter K. aus K.	2444	718	144	384	68806	3913.18

Ausschnitt aus der Ewigenrangliste

MACHEN SIE MIT BEIM OFFENEN BETATEST UND HELFEN SIE UNS, SKAT-ONLINE WEITER ZU VERBESSERN!

Neues aus dem Deutschen Skatgericht

* Nachdem das Deutsche Skatgericht bereits 1990 seinen Sitz in die Skatstadt Altenburg verlegt hatte, wurde jetzt am 29.9.00 das Hotel „Am Roßplan“ in Altenburg als ständige Tagungsstätte des Deutschen Skatgerichts feierlich eingeweiht. Bei einem kleinen Umtrunk waren die örtliche Presse, die Hotelbesitzerin, Frau Mielisch, alle sieben Skatgerichtsmitglieder, zwei Mitglieder der ISPA-Regelkommission und der Bürgermeister Schmitt in Vertretung des Oberbürgermeisters Wolf anwesend. Bislang waren die Sitzungen des Deutschen Skatgerichts abwechselnd in Altenburg und Bielefeld abgehalten worden.

* Es wurde beschlossen, dem nächsten Skatkongreß 2002 einen Antrag zur Änderung der Skatwettspielordnung

(zu 5.1 und zu 8.12) vorzulegen. Danach sollen bei verlorenen Spielen neben dem Abzug von 50 Punkten für den Alleinspieler künftig nur noch die beiden Gegenspieler eine Gutschrift von je 40 Punkten für ihr gutes Gegenspiel erhalten. Der Kartengeber würde (außer am Dreiertisch) keine Punkte mehr erhalten. Am Dreiertisch entspricht dies der derzeit geltenden Regelung. Dazu müssen auch die Spiellisten geändert werden, was derzeit vorbereitet wird.

* Die Abkürzung der Internationalen Skatordnung wurde mit „ISKO“ festgelegt.

* Die Schiedsrichterordnung (SRO) wird derzeit überarbeitet und soll dem Verbandstag 2001 zur Abstimmung vorgelegt werden. Hier werden neben einigen Detailverbesserungen die Nachprüfungen sowie die neue dreistufige Ausbildung eingearbeitet.

* Insgesamt wurden 78 Anfragen an das Deutsche Skatgericht besprochen.

* Am 30.9.00 fand die Sitzung des Deutschen Skatgerichts in Mitarbeit der Schiedsrichtero-bleute der Landesverbände statt. Bis auf einen waren alle Landesverbände hier vertreten. Nach der neuen Aufgabenverteilung innerhalb des Deutschen Skatgerichts wurde diese Sitzung erstmals von Hans Braun geleitet. Auf dieser Sitzung werden Problemfälle sowohl des Deutschen Skatgerichts wie auch der Landesverbände gemeinschaftlich besprochen, so daß eine einheitliche Rechtsprechung gefördert wird.

* Die nächste (nichtöffentliche) Sitzung des Deutschen Skatgerichts wird vom 1.-3. Dezember 2000 in Altenburg stattfinden.

Matthias Bock

Mitglied des Deutschen Skatgerichts



Die Mitglieder des Deutschen Skatgerichts (von links nach rechts):

Wilfried Herrmann, Peter Luczak (Präsident), Dieter Rehmke, Rolf Kämmler (Ehrenmitglied), Marion Ritter, Matthias Bock, Hans Braun, Hans Jäschke (Vizepräsident), Kurt Wettlaufer (Vertreter des Internationalen Regelkomitees der ISPA)

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 68



Der Alleinspieler hat sein Spiel verloren.

Nach SkO 3.4.6 bedeutet eine Spielansage mit mehr oder weniger als zehn Handkarten, sofern ordnungsgemäß gegeben wurde, Spielverlust in der Stufe einfach (nicht Schneider oder Schwarz). Eine vor der Spielansage ausgespielte Karte gilt – ebenso wie die bei „Ouvvertspielen“ aufgelegten Karten – noch als Handkarte.

Der Alleinspieler hatte bei der Spielansage nur neun Karten auf der Hand, weil er drei Karten verdeckt auf dem Tisch abgelegt hatte. Da nur eine ausgespielte Karte als Handkarte zählt, hat er sein Spiel verloren. Dabei ist es unerheblich, dass er eine von den drei Karten nach der Spielansage ausspielen wollte.

*Hans Braun
Mitglied des Skatgerichts*

Skat-Kreuzfahrt nach Göteborg

2. bis 4. Februar 2001 an Bord der „Stena Germanica“

Preise im Gesamtwert von
20.000 DM zu gewinnen

für nur 353 DM

incl. Passage ab Kiel, Schlemmerbuffet u. Frühstück

Turnierleitung: W. Schottenhaml DSKV-LV Hamburg

Infos über Agentur RPP, Falkenried 84, 20251 Hamburg,

Tel. 040-48065519, Fax 040-465130

e-mail: RPP.GM@t-online.de



Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 389



Der AS führt weder Pik noch Karo. Herz kann er maximal 3 mal führen, da V selbst 4 hat. Dann muss er also noch 4 Trumpf führen. H hat demnach nur noch einen Trumpf, vermutlich einen schwarzen Buben. Denn erstens hat H „einfach Pik“, gereizt und zweitens hätte der AS sonst sicher die beiden Besten vorgezogen. Die Restkarten sind folgermaßen verteilt:

M: Kreuz-Karo-Bube, Kreuz-D-9, Herz-A-K-9

H: Pik-B-D-K-9-8, Karo-A-9

Gedrückt hat der AS Pik 10 und Karo-König

Weiterer Spielverlauf:

4. Stich: V Herz-10, M Herz-Ass, H Pik Bube	-23
5. Stich: H Pik-König, V Herz 7, M Kreuz-Ass	+15
6. Stich: M Kreuz-Bube, H Karo 9, V Kreuz-König	+ 6
7. Stich: M Kreuz-9, H Karo Ass, V Herz Bube	- 13
8. Stich: V Karo-10, M Karo-Bube, H Pik 8	-12
9. Stich: M Herz-König, H Pik 9, V Herz-8	+ 4
10. Stich: M Herz-9, Pik-Dame V Herz-Dame	- 6
	- 63

Hätte V zum 4. Stich eine Herz-Lusche gespielt, hätte der AS gewonnen, weil er diese mit der Neun übernommen hätte. Die Herz-Dame hätte er entsprechend mit dem König übernommen und ebenfalls gewonnen. Und auch wenn V Karo 10 zieht, gewinnt der AS leicht.

Die Gewinner
der Skataufgabe Nr. 389 sind

Manfred Krämer
60439 Frankfurt

Reinhart Sieber
81243 München

Sie erhalten als Gewinn je ein Skatbuch
(Herausgeber: DSKV)

Herzlichen Glückwunsch!

21. SKAT-CHAMPIONAT

präsentiert vom

SAUERLAND  STERN HOTEL

Das Größte in der Mitte Deutschlands



DIE SIEGER DES 20. SKAT-CHAMPIONATS



Der stolze Sieger

Ari Burgers



Einzel Sieger

v.l.n.r.: Jochen Desoyé (2. Platz), Ari Burgers (1. Platz), Roland Bünthen (3. Platz)



Siegerinnen des Damenpokals

v.l.n.r.: Diana Ptaszyk (3. Platz), Marianne Müller (2. Platz), Alexandra Raschke (1. Platz)



Mannschaftssieger

1. Platz: Die Champions, 2. Platz: 4 lernen noch, 3. Platz: Die Vorletzten



Neu!

Erstmalig mit Tandemwertung (2er Team)!

F , 19.01.2001
S ,
21.01.2001

Für Tandems (2 Spieler) und Einzelspieler. Offen für Jedermann. Wie immer mit dem Quambusch-Wertungssystem.

Die Tagespreise werden durch das herkömmliche System ausgespielt. Die Preisträger in der Gesamtwertung werden nach dem Quambusch-Wertungssystem ermittelt. Nach jeder Serie erhält der Tischbeste 4 Punkte, der zweite 3, der dritte 2 und der vierte einen Punkt. Die Sieger werden durch Addition der erspielten Platzziffern ermittelt. Bei gleicher Platzziffer entscheiden die Listenpunkte. Jeder Teilnehmer darf nur in einem Tandem spielen.

Es werden 200 Geldpreise ausgespielt! Alle sind garantiert.

Das eingezahlte Tandemstartgeld wird komplett ausgespielt! Preisgestaltung siehe Innenseiten.

Achtung: Am Mittwoch, 17.01. und Donnerstag, 18.01.2001 finden 3 Vorturniere statt!!! Siehe Seite 2

GESAMTWERTUNG:

1. Einzelpreis	7.000,- DM	+ Pokal
2. Einzelpreis	4.000,- DM	+ Pokal
3. Einzelpreis	2.000,- DM	+ Pokal
4. Einzelpreis	1.000,- DM	
5. Einzelpreis	750,- DM	
6. Einzelpreis	600,- DM	
7. Einzelpreis	500,- DM	
8. Einzelpreis	500,- DM	
9. Einzelpreis	400,- DM	
10. Einzelpreis	400,- DM	
11. Einzelpreis	350,- DM	
12.-15. Einzelpreis je	300,- DM	
16.-19. Einzelpreis je	250,- DM	
20.-25. Einzelpreis je	200,- DM	
26.-30. Einzelpreis je	150,- DM	
31.-40. Einzelpreis je	120,- DM	
41.-50. Einzelpreis je	100,- DM	
51.-60. Einzelpreis je	80,- DM	
1. Damenpreis	500,- DM	+ Pokal
2. Damenpreis	300,- DM	+ Pokal
3. Damenpreis	200,- DM	+ Pokal
sofern nicht höher platziert		

Startgeld für alle Einzelwertungen 200,- DM einschließlich Gesamtwertung, Tagesteilnahme 15,- DM pro Serie, verlorenes Spiel 2,- DM

Von der 8. Serie an erfolgt Blocksetzung der 48 Besten.

Ab der 9. Serie werden die 48 Bestplatzierten nach der Gesamtwertung gesetzt. Die weiteren Teilnehmer werden nach der Tageswertung gesetzt.

Tisch 1: 1., 13., 25., 37. Tisch 2: 2., 14., 26., 38. usw.

Alle Ergebnisse werden durch Computer erstellt.

7 Minuten nach Abgabe der letzten Liste erfolgt die Siegerehrung.

Vorher kostenlose Tombola!

Super-Kurzturniere:

Mittwoch, 17.01.2001 um 20.00 Uhr,

Donnerstag, 18.01.2001 um 13.30 und 20.00 Uhr,

**Freitag, 19.01.2001 um 20.00 Uhr,
und Samstag, 20.01.2001 um 20.00 Uhr**

**In der Rangfolge der Platzierung gewinnt
jeder 7. Spieler 700,- DM, Einsatz 100,- DM**

**Es werden 2 Serien gespielt. 1. verlorenes Spiel 1,- DM,
2. Spiel 2,- DM, 3. Spiel 3,- DM usw.**

**Am 19.01. und 20.01.2001 um 20.00 Uhr veranstalten die
Schiedsrichter einen Preisskat. Startgeld 30,- DM.**

Das Startgeld wird komplett ausgespielt.

Skatseminar mit Manfred Quambusch im Gasthof Sternen in Reiseltingen im Schwarzwald

Als ich mich zu dem Skatseminar anmelde, wusste ich nicht, ob mir diese Woche etwas bringen würde. Aber in seinem Seminar vermittelt Manfred Quambusch, dass die Karten wirklich gläsern sind, und er ist ein geduldiger und geschulter Dozent.

Die herrliche Schwarzwaldlandschaft und der ausgezeichnete Gasthof Sternen des Skatfreundes Hinterseh mit qualitativer und quantitativer Superverpflegung taten ein Übriges, die Veranstaltung auch für mich und die Begleitpersonen zu einem empfehlenswerten Erlebnis werden zu lassen.

Heinz Jahnke

- Präsident des DSKV -

Die nächsten Termine (Anreisedaten):

18.11.2000

10.02.2001

24.03.2001

05.05.2001

13.06.2001

14.07.2001

20.10.2001

24.11.2001

Info und Anmeldung:

Manfred Quambusch,

Am Hedreisch 21, 58454 Witten

Telefon 02302/8 97 24,

Fax 02302/8 94 51

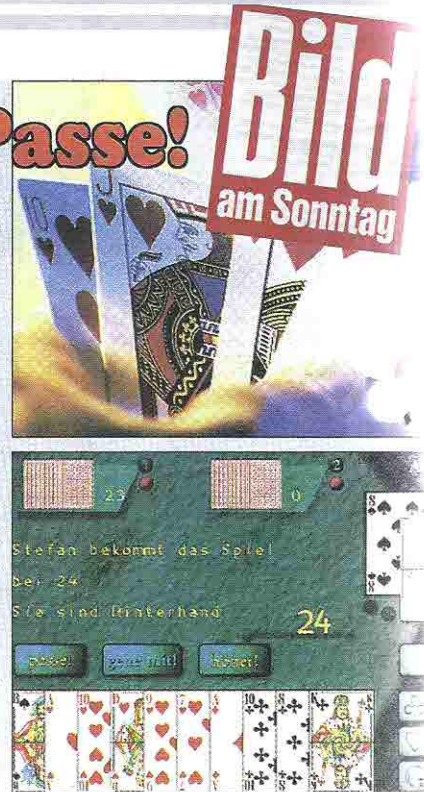
Software-Test

18, 20? Passe!

Wer alte Skat-Füchse am Stammtisch das Fürchten lehren will, kann sich mit dem neuen Skatprogramm **Gläserne Karten** erfolgreich versprechende Tricks aneignen. BamS hat die vom Skat-Profi und Turnierleiter Manfred Quambusch entwickelte Software getestet. Der Computer mischt und verteilt die Karten, sagt die Reizwerte an und übernimmt den Part der beiden Mitspieler. Sehr gut: Zuschaltbare Hilfen wie Stiche und Augen mitzählen, Sortieren der Karten oder Spiel mit offenen Karten erleichtern Anfängern das Erlernen des beliebten Kartenspiels. Fortgeschrittene trainieren ihre Spielstärke im Modus Turnierskat auf Wettkampfliste. Besonders gelungen ist die Sprachausgabe: Droht man zum Beispiel, sein Blatt zu überreizen, tönt es ungläubig aus den Boxen: „Oh, 33?!“ Plus: Alle Spiele lassen sich speichern sowie beim Nachspielen analysieren. Und 1500 durchgespielte Skat-Partien liefern Bluff-Tricks.

BamS-Urteil: Ein echter Doppelpack - Fitneßtraining für Skatprofis und Kartenlehre für Anfänger.

● **Gläserne Karten:** Version 1.1, DM 30,- CD-ROM für Windows 95/98, ab Pentium-PC. Info-Telefon: 089/61 30 92 35.



Das CD-ROM-Programm „Gläserne Karten“ in der 1.1-Version kann zum Preis von DM 30,- direkt bestellt werden bei:

**Manfred Quambusch, Am Hedreisch 21, 58454 Witten
Telefon: 02302/8 97 24, Fax: 02302/8 94 51**

FREITAG, 19.01.2001

Einlaß 8.30 Uhr

3 Serien, Beginn 10.00 Uhr

Einzelpreise Tageswertung

1. Preis	1.500,- DM
2. Preis	1.000,- DM
3. Preis	750,- DM
4. Preis	500,- DM
5. Preis	400,- DM
6. Preis	300,- DM
7. Preis	250,- DM
8. Preis	200,- DM
9. Preis	180,- DM
10. Preis	150,- DM
11.-15. Preis	120,- DM
16.-20. Preis	100,- DM
21.-30. Preis	80,- DM

SAMSTAG, 20.01.2001

Einlaß 8.30 Uhr

4 Serien, Beginn 9.00 Uhr

Einzelpreise Tageswertung

1. Preis	2.000,- DM
2. Preis	1.000,- DM
3. Preis	750,- DM
4. Preis	500,- DM
5. Preis	400,- DM
6. Preis	300,- DM
7. Preis	250,- DM
8. Preis	200,- DM
9. Preis	180,- DM
10. Preis	150,- DM
11.-15. Preis	120,- DM
16.-20. Preis	100,- DM
21.-30. Preis	80,- DM

SONNTAG, 21.01.2001

Einlaß 8.30 Uhr

3 Serien, Beginn 9.00 Uhr

Einzelpreise Tageswertung

1. Preis	1.500,- DM
2. Preis	1.000,- DM
3. Preis	750,- DM
4. Preis	500,- DM
5. Preis	400,- DM
6. Preis	300,- DM
7. Preis	250,- DM
8. Preis	200,- DM
9. Preis	180,- DM
10. Preis	150,- DM
11.-15. Preis	120,- DM
16.-20. Preis	100,- DM
21.-30. Preis	80,- DM

Seriensieger je 200,- DM**Preisgestaltung Tandem (100 x 300,- DM) • 150,- DM pro Spieler****Neu!
Neu!
Neu!****TANDEM
(2 SPIELER)****TAGESWERTUNG
(3 X 5.000,- DM)**

1. Preis	1.200,- DM
2. Preis	1.000,- DM
3. Preis	800,- DM
4. Preis	600,- DM
5. Preis	500,- DM
6. Preis	400,- DM
7. Preis	300,- DM
8. Preis	200,- DM

5.000,- DM**GESAMTWERTUNG (15.000,- DM)**

1. Preis	3.000,- DM + Pokal
2. Preis	2.400,- DM + Pokal
3. Preis	2.000,- DM + Pokal
4. Preis	1.600,- DM
5. Preis	1.200,- DM
6. Preis	1.000,- DM
7. Preis	800,- DM
8. Preis	700,- DM
9. Preis	600,- DM
10. Preis	500,- DM
11. Preis	400,- DM
12. Preis	400,- DM
13. Preis	400,- DM

Sobald die genaue Teilnehmerzahl feststeht wird die modifizierte Preisgestaltung bekannt gegeben.

15.000,- DM**An den Tischen gilt die neue Skat-Einheitsregel****119,50 DM**

im Doppelappartement pro Tag und Person einschließlich Halbpension, Buffet an allen Tagen, Benutzung von Schwimmbad, Sauna und Fitneßstudio.

Ausstattung: Bad/WC, Balkon, Radio, Farb-TV und Telefon.

Im Einzelappartement 149,50 DM pro Tag und Person. Bei einer Buchung über 2 Tage hinaus: 95,- DM im Doppelappartement und 125,- DM im Einzelappartement pro Verlängerungstag.

Turnier- und Zimmeranmeldung für das Sauerland Stern Hotel an

Organisation und Turnierleitung:

Manfred Quambusch, Am Hedreich 21, 58454 Witten

Telefon 02302/8 97 24, Fax 02302/8 94 51

Kennwort „Stern“

Vermittlungen für Gasthöfe und Pensionen:

Kurverwaltung Waldecker Straße 12, 34508 Willingen/Sauerland

Telefon 05632/40 11 80, Fax 05632/40 11 50

SAUERLAND  STERN HOTEL34508 Willingen / Sauerland
Tennispark

Damenbundesliga 2001

LV.VG.Ver	Bundesliga Damen	Ort	PLZ	St.-Nr.	km	DM	Bem.	
Staffel Nord						5528	315	Summe
01.15.010	Dahlem 71	Berlin-SW	14199	1a	540	24		
03.30.016	Pik 10 Buchholz	Hannover	30655	1b	340	0		
13.02.016	Hansa	Hamburg	20099	1c	40	0	3. Spieltag	
02.23.013	SC Silberstedt		24887	1d	297	0		
01.13.002	Schwarz-Weiß 81	Berlin-NW	12103	1e	560	36		
03.30.042	BSC HvF	Schneverdingen	29640	1f	262	0		
13.04.020	Herz-Bube	Drochtersen	21706	1h	254	0		
02.24.000	SG Lübeck		23552	1j	244	0		
01.11.013	Ideale Jungs	Berlin-NO	13055	1k	558	35		
03.38.052	1. SC Moordeich	Stuhr	28816	1l	424	0		
13.06.045	SiG-Buben	Elmenhorst	21493	1m	80	0	5. Spieltag	
02.24.004	Am Kalkberg	Bad Segeberg	23795	1n	230	0		
01.15.018	BVG Hof Lichterfelde	Berlin-SW	14195	1p	539	23		
01.15.019	Kute 85	Berlin	12099	1r	828	197		
13.06.074	SC Wandsetal	Hamburg	21079	1s	88	0		
02.24.010	Concordia	Lübeck	23552	1t	244	0		
Staffel West								
03.30.057	SG Schaumburger Buben	Lindhorst	31700					
03.38.014	Findorffer Buben	Bremen	27570					
03.38.019	Weserperle	Bremen	28205					
03.38.033	SG Die Hanseaten	Bremen	28201					
03.39.020	Lustige Gesellen	Varel	26316					
04.11.007	Anker Buben	Essen	45127					
04.11.013	Match	Essen	45127					
04.41.021	Rheinasse	Duisburg	47226					
04.41.086	Mölmische Damen	Mülheim	45476		ohne			
04.42.025	Die Joker	Oberhausen	46049		Spielplan			
04.43.033	Herz Dame Resse	Gelsenkirchen	45892					
04.47.000	VG 47	Hamm	59067					
04.47.033	Herz Dame	Lippstadt	59555					
05.00.000					da noch offen			
05.53.010	Herz 7 '80	Kommern	53894					
05.59.010	Skfr. Neuenrade		58809					
Staffel Süd								
06.65.000	VG 65	Dittelsbach	67598					
06.67.000	SG Pfalz	Bad Dürkheim	67098					
06.68.011	Rheinau Damen	Mannheim	68219		ohne			
07.05.000	VG Schwarzwald-Nord	Pforzheim	75181		Spielplan			
07.06.026	Frischer Wind	Kappel	77966					
07.06.032	Skfr. Neger	Kehl	77694					
07.09.000	Herz Damen Oberschwaben	Altheim	88499					
08.00.000					da noch offen			
08.82.002	1. SC Rosenheim		83022					
08.83.000	Verbandsgruppe 83	Landshut	84028					
08.85.028	Die Wenden	Wendelstein	90530					
08.86.000	SG Oberfranken	Bayreuth	95444					
08.88.000	Nördlinger Spatzen		86720					
11.01.013	Spitzbuben	Naumburg	06618					
14.60.013	Hattersheimer Päckchenschlepper		65795					
14.61.000	SG Griesheim		64347					

Ingrid Schott, Mutter, TV Martinsthal 1861



„Ich fahr das
Team, weil
sonst nichts
läuft!“

**Danke den
Ehrenamtlichen
im Sport.**

Jedes Jahr werden in den 87.000 Sportvereinen rund eine halbe Milliarde Arbeitsstunden von über zweieinhalb Millionen ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleistet: Tolle Leistung – Zeit für ein Dankeschön!

50
**DEUTSCHER
SPORTBUND**
J A H R E

Bewerbungen erbeten zu den vorgesehenen Terminen:

12.+13.10. 2002
Deutschlandpokal

19.+20.10. 2002
Deutsche Mannschafts-
meisterschaften

17.+18.05. 2003
Deutsche
Einzelmeisterschaften

Turniervorschau 2000

- 31.10. Gütersloher Stadtmeisterschaft
17.-19.11. 1. Städte-Cup in Gera
19.11. Benefiz-Skatturnier Unna
25.11. Stadtmeisterschaft
Oberhausen
25.11. Turnier Wolfsburg-Reislingen
26.11. Skatturnier Essen
03.12. Steinbacher
Stadtmeisterschaft
10.12. Grand Hand mit Iserlohner
30.12. Preisskat Iserlohn-Letmathe
02.-04.02. Skat-Kreuzfahrt Göteborg

original WCM excellence – Markenuhr mit DSKV-Logo



- ❖ stabiles, stoßgesichertes und wasserdichtes Gehäuse (1 ATM) in der Farbe Titan.
- ❖ Plangeschliffenes, kratzfestes Mineralglas, temperatur-unempfindlich.
- ❖ Garantiert ALLERGIE -FREI (Nickel- und PCP-frei).
- ❖ Original CITIZEN – MIYOTA – Quarz-Uhrwerk von hoher Präzision und Ganggenauigkeit.
- ❖ Handgenähtes, gepolstertes Kalbslederarmband mit robuster Dornschnelle in Gehäusefarbe.



Preis: DM 46,00

Versandkostenanteil DM 3,-

Reisetipps Skatreisen

- 04.11. – 18.11. Sizilien
Info Tel.: 05251-207600
08.11. – 22.11. Tunesien
Info Tel.: 06181-252640

Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe Dezember 2000:
2. November 2000

Ausgabe Januar 2001:
2. Dezember 2000

25. November 2000 – 14 Uhr 16. offene Stadtmeisterschaft Oberhausen

· im Berufsförderungswerk ·

1. Preis DM 1000,- u. Pokal
 2. Preis DM 750,- u. Pokal
 3. Preis DM 500,- u. Pokal
- und weitere wertvolle Sachpreise
Info: Tel. 02 08 / 85 45 53

Termine des DSkV 2000

- 04.+05.11** Endrunde Städte-Pokal
10.-12.11. Bundesliga Endrunde,
Kreuztal/Krombach
18.+19.11 Verbandstag, Bad Wildungen

Termine des DSkV 2001

- 10.03.** 1. Ligaspieltag
17.+18.03 Deutscher Damen-Pokal,
Freiburg/Breisgau
(Wochenende gesperrt für
andere Damenturniere)
07.04. 2. Ligaspieltag
05.+06.05. Vorrunde Städte-Pokal
12.+13.05. Deutsche Einzel-Meister-
schaften, Sankt Augustin
19.05. 3. Ligaspieltag
02.-04.06 DSJM 2001, Freiburg/Breisgau
23.06. 4. Ligaspieltag
07.+08.07. Champions League
08.09. 5. u. 6. Ligaspieltag/
Endrunde DBL#
15+16.09. Deutsche Synchron-Meister-
schaft, Altenburg
22.09. Relegation zur 1. Bundesliga
13.+14. 10. Deutschlandpokal + Endrunde
Vorständeturnier
10.+11.11. Verbandstag

Termine des DSkV 2002

- 09.03.** 1. Ligaspieltag
16.+17.03. Deutscher Damen-Pokal
(Wochenende gesperrt für
andere Damenturniere)
13.04. 2. Ligaspieltag
20.+21.04. Vorrunde Städtepokal

Der Skatfreund

November 2000, 45. Jahrgang.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.
 Anschrift des Verbandes und Anzeigenabteilung:
 Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69,
 33509 Bielefeld, Tel. 05 21 / 6 63 33, Fax 05 21 / 6 43 12
 Email: skatverband@t-online.de

Verantwortlich für den Inhalt und Redaktion:

Horst Flechsenhar,
 Postfach 1236, 53730 Sankt Augustin
 Tel.: 0 22 41 / 20 68 37, Fax: 0 22 41 / 2 87 94
 eMail: dskv-redaktion@uni.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht
 unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder
 und der Redaktion (HF) werden gekennzeichnet.
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder
 und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Postbank Hannover,
 BLZ 250 10030, Konto Nr. 9 769-306 und
 Dresdner Bank Bielefeld,
 BLZ 480 80020, Konto Nr. 2 075 623.

Druck:

PS Print & Mediendienste,
 Hellerhagener Str. 12,
 32545 Bad Oeynhausen.

Der Skatfreund erscheint monatlich.

Jährlicher Bezugspreis für Verbandsangehörige:
 DM 6,00 inkl. Versandkosten

Termine der ISPA

- 24.-27.05.01** Intern. Deutsche Skat-Meister-
schaften, Bad Honnef
14.-23.09.01 Intern. Skat-Europa-Meister-
schaft, Balatonfüred/Ungarn
 Info Tel.: 04131-188208

Der SKAT Reisedienst

Deutschlands größter Skatreisen-Veranstalter

Ihr Platz an der Sonne!

4. November

Die kleine Herbst-Skatreise

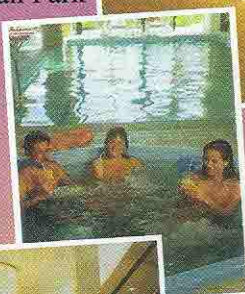
2 Wo Halbpension im
****Hotel Ramada
bei Taormina
ab DM 1.599,-



21. Dezember

Weihnachten & Silvester

2 Wo Halbpension im
*****Hotel Grecian Park
bei Protaras
ab DM 1.749,-



mit Hallenbad, Whirlpool,
Fitnessraum, Massage

inkl. Festtags-Programm



Wir spielen: Skat - Rommé - Kniffel - Bingo - Charlie

Prospekt: DER SKAT-REISEDIENST - Uerz & Rakers, Rathausplatz 11, 33098 Paderborn
Tel: 05251 - 207 600 / Fax 05251 - 207 601 / e-mail: info@der-skat-reisedienst.de